

## Wie sich der Fortschrittsbegriff entwickelt hat

(...)

### **Locke und das Recht auf Vermehrung des Besitzes**

5 Seit dem Aufbruch der Moderne wird technischer Fortschritt als Hebel zur Befreiung und Emanzipation des Menschen verstanden. John Locke zum Beispiel leitet das Ziel der Freiheit aus der Gleichheit ab. (...) (Er) legt die Grundlage für das Streben nach "immer mehr haben wollen", nach einer besseren Zukunft.

10 Noch in den Gesellschaften der Nachkriegszeit ist man davon überzeugt, dass technologischer Fortschritt nicht nur zum ökonomischen Wachstum beiträgt. Der ökonomische Fortschritt würde zu mehr materieller Gleichheit führen und allen Menschen ein Leben in Wohlstand sichern. Das bedeutet, maximaler Wohlstand als materielle Grundlage des Glücks für alle. Das aber ist ein Trugschluss.

"Das größte Problem mit dem Fortschritt: Auch die Probleme entwickeln sich weiter"

Ernst Frestl

### **Fortschritt ist immer zweiseitig**

15 Jeder Fortschritt ist zweiseitig. Bereits das traditionelle Fortschrittsdenken geht von einem fehlenden Naturverständnis aus. Die Natur wird nicht als Mitwelt gedacht, sondern als etwas, was beherrscht werden muss. René Descartes fordert, der Mensch solle zum "Herrn und Besitzer der Natur" werden und Francis Bacon geht sogar noch weiter. Er fordert, die Natur müsse auf die "Folterbank", um ihr ihre Geheimnisse und Gesetze zu entreißen.

20 Der Glaube an einen uneingeschränkten Fortschritt führt zu den ökologischen Krisen der Gegenwart. Jean Jacques Rousseau stellt fest, dass der Fortschritt in Sitte und Moral dem Fortschritt in Wissenschaft und Technik hinterherhinkt. Fortschritt erhöht die Macht des Menschen über die Natur, wie über andere Menschen - zum Guten wie zum Bösen. Max Horkheimer und Theodor Adorno sehen in der Herrschaft des ökonomischen Fortschritts sogar den Zusammenbruch der bürgerlichen Gesellschaft und ihr Versinken in die Barbarei der Kriege. (...)

25 Das Rad technischer Innovationen und Entwicklungen dreht sich immer schneller. Heutzutage hat Fortschritt mehr mit Quantität als mit Qualität zu tun. Als gesellschaftspolitische Vision scheint er seine Bedeutung verloren zu haben.

[Quelle: http://www.3sat.de/page/?source=/scobel/161312/index.html](http://www.3sat.de/page/?source=/scobel/161312/index.html)